

# Verbandsleben



**Hessen-Süd**

## 100-Jahr-Feier

Im Jahr 2019 feiert die AWO ihr 100-jähriges Bestehen. Diesen Geburtstag wollen wir auch im Bezirksverband groß feiern. Für die verschiedenen Veranstaltungen und Veröffentlichungen suchen wir historisches Material: z. B. interessante Broschüren,

## AWO Katalog – Hinweise gesucht

Das Verbandsreferat des Bezirksverbandes erstellt zurzeit eine Übersicht über gute Aktionsideen und Projekte der AWO-Gliederungen. Mit dieser Dokumentation sollen verschiedene Ideen vorgestellt werden und anderen Ortsvereinen als Anregung dienen. Gute Projekte, die andere AWO-Gliederungen auch durchführen könnten, werden gerne in den „AWO Katalog“ aufgenommen. Ansprechpartner für den AWO-Katalog ist *Alexander Ludwig* (069-42009-185; [alexander.ludwig@awo-hs.org](mailto:alexander.ludwig@awo-hs.org)). Die erste Auflage der Dokumentation soll vor der Sommerpause an die Gliederungen versendet werden.

## 5 Sterne Ortsvereine

Der Bezirksverband Hessen-Süd führt zurzeit in den AWO Ortsvereinen Dieburg, Bensheim, Michelstadt, Ober-Mörlen und Rabenau das Projekt „5 Sterne Ortsverein“ durch. Ein Mitarbeiter des Bezirksverbandes begleitet diese fünf Ortsvereine bei ihrer Arbeit, unterstützt bei der Initiierung neuer Projekte und der Mitgliederwerbung.

## Fortbildungsangebote

2017 bietet der Bezirksverband verschiedene Fortbildungsangebote für ehrenamtlich Aktive an. Die 12 Seminare und Workshops sollen die AWO Gliederungen bei der Zielgruppenansprache, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung unterstützen. Das aktuelle Fortbildungsprogramm für das Ehrenamt kann unter [post@awo-hs.org](mailto:post@awo-hs.org) oder 069 42009-0 angefordert werden.

Fotos oder historische Unterlagen der AWO. Ansprechpartnerin für die 100-Jahr-Feier ist *Susanne Magnus* (069-42009-125; [susanne.magnus@awo-hs.org](mailto:susanne.magnus@awo-hs.org)).

## AWO Familienfeste 2017

Zwei Familienfeste wird es in diesem Jahr geben: in Höchst i. Odw. (9. Juli) und in Butzbach (27. August). Beide Tage sind jeweils Sonntage und an unseren AWO-Standorten öffnen wir die Gärten für Groß und Klein. Über den ganzen Tag hinweg wird für alle etwas geboten. In Butzbach feiern wir an diesem Tag auch unseren 70. Geburtstag. Ein spannendes Programm wartet. Für Ortsvereine besteht die Möglichkeit, sich bei dem Fest zum Beispiel durch kulinarische Köstlichkeiten oder Programmteile einzubringen. Wer Interesse hat, meldet sich bitte kurzfristig bei *Swen Klingelhöfer* (069-42009-126; [swen.klingelhoefer@awo-hs.org](mailto:swen.klingelhoefer@awo-hs.org)).



## AWO Hessen-Süd auch auf Facebook

Wir freuen uns schon über 800 Menschen, die sich für unsere Facebook-Seite interessieren. Wer informiert bleiben möchte, kann gerne ein „Gefällt mir“ auf der Internetseite [www.facebook.com/awohessensued](http://www.facebook.com/awohessensued) hinterlassen oder in Facebook nach „AWO Hessen-Süd“ suchen. ■

*Redaktion:* Swen Klingelhöfer (verantwortlich), Susanne Magnus, Alexander Ludwig, Kirsten Georg, Rainer Schnellbacher, Regina Henge.  
*Herausgeberin:* AWO Hessen-Süd, Kruppstraße 105, 60388 Frankfurt.  
*V.i.S.d.P.:* Torsten Hamann, Generalbevollmächtigter  
Ausgabe 2/2017. Auflage: 200 Exemplare

**AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V.**  
**Kruppstraße 105 | 60388 Frankfurt**  
**[post@awo-hs.org](mailto:post@awo-hs.org) | [www.awo-hs.org](http://www.awo-hs.org)**



# Wissenswert I



*Volles Haus in Erbach: Die Vorstellung der Sozialwirtschaftsstudie zog viele interessierte Besucher\*innen an.*



**Hessen-Süd**

## Neue Infoblätter rund um die Pflege im Internet abrufbar

Auf der Internetplattform der AWO Online-Pflege- und Seniorenberatung [www.awo-pflegeberatung.de](http://www.awo-pflegeberatung.de), stehen nun weitere 7 Informationsblätter zu den folgenden Themen zur Verfügung: Hausnotruf, wohnumfeldverbessernde Maßnahmen, Hilfe zur Pflege, Schwerbehindertenausweis, Pflegesachleistungen, häusliche Krankenpflege und Übergangspflege und Vorsorgemöglichkeiten.

## Fachbereich Inklusion bei der AWO neu ausgerichtet

Die AWO Hessen-Süd ändert den Zuschnitt ihrer Fachbereiche. Ein neuer Fachbereich soll in Zukunft den bisherigen Fachbereich Inklusion um die Arbeitsfelder Bildung und Arbeit ergänzen. Diese waren bisher neben anderen Tätigkeitsfeldern im Fachbereich „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“ (KJFF) geführt. Der Fachbereich Verband, der die rund 18.000 AWO-Mitglieder in Südhessen organisiert, bleibt unverändert. Ebenso der Fachbereich Senioren. Ein neuer Name ist für den frischen Fachbereich schon gefunden: „Teilhabe, Arbeit, Bildung“ (TAB) soll er heißen und auch für eine bessere Verzahnung der einzelnen Angebote untereinander sorgen.

## „Wohnen ist ein soziales Thema“

In Frankfurt diskutierten auf Einladung der SGK Hessen e.V. Torsten Hammann, Generalbevollmächtigter der AWO Hessen-Süd und Michael Siebel MdL, wohnungsbaupolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, über Wohnen, als eine sozialpolitische Aufgabe.

Wohnen ist ein Bestandteil der Daseinsvorsorge der Kommunen und des Staates allgemein. Das Konzept des sozialen Quartiers, das auch den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner Rechnung trägt, wird zum bestimmenden Faktor der sozialen Stadtplanung.

Die Kommunen setzen dabei neue Impulse, um sozialräumlich zu planen und zu entwickeln, wie Siebel erläuterte.

Die AWO Hessen-Süd will eigene Projekte mit dem Gedanken der Quartiersentwicklung verknüpfen. Für die Nachbarschaft soll so auch ein Anlaufpunkt entstehen, an dem geholfen, aber auch der soziale Zusammenhalt in der Nachbarschaft aktiv gefördert wird. Dazu muss auch die Infrastruktur vor Ort stimmig sein, was insbesondere im ländlichen Raum eine Herausforderung im Rahmen der Daseinsvorsorge ist. Auch hier hat die AWO Hessen-Süd zum Beispiel durch ihre CAP-Supermärkte Nahversorgung auf der einen Seite, aber auch erfolgreiche Integrationsbetriebe auf der anderen Seite schaffen können. Die AWO spielt als verlässlicher Sozialpartner in den Kommunen eine besondere und aktive Rolle, hob Torsten Hammann hervor.

## Soziale Rendite stärkt Gesellschaft

Welchen Mehrwert bringt die soziale Arbeit, die die Arbeiterwohlfahrt und die anderen Wohlfahrtsverbände tagtäglich erbringen? Kann man diesen überhaupt messen? Und welche Bedeutung hat die Sozialwirtschaft für Hessen? Diesen Fragen auf den Grund gegangen ist die Sozialwirtschaftsstudie vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., die vor kurzem im AWO Integra Tagwerk in Erbach vorgestellt wurde. Die Studie entstand im Auftrag der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen und ist weiter der Frage gefolgt, welche sozialstaatlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen die Freie Wohlfahrtspflege für Hessen hat. Untersucht wurden hierfür ausgewählte Arbeitsfelder wie die Flüchtlingshilfe, Altenhilfe, Ehrenamt und Schuldnerberatung.

**AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V.**  
**Kruppstraße 105 | 60388 Frankfurt**  
**[post@awo-hs.org](mailto:post@awo-hs.org) | [www.awo-hs.org](http://www.awo-hs.org)**

# Wissenswert II



Wie hier in Frankfurt haben viele AWO-Standorte ein sichtbares Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Auf unserer Homepage haben wir eine kleine Auswahl veröffentlicht.



## Hessen-Süd Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Ein klares Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus haben die Beschäftigten der AWO Hessen-Süd an vielen Standorten in Südhessen gesetzt. Anlass gaben die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“, die im März stattfanden.

AWO-Generalbevollmächtigter Torsten Hammann erklärte dazu, dass gerade zu Krisenzeiten die Wohlfahrtsverbände für „gesellschaftliche Stabilität“ sorgen. „Die Wohlfahrtsverbände sind eine integrative Kraft und sorgen aktiv für den Zusammenhalt in der Gesellschaft“, so Hammann bei der Präsentation der Ergebnisse. Die Studie belegt außerdem: Soziale Arbeit lohnt sich finanziell in vielen Arbeitsfeldern. Die Verbände sind nicht nur Dienstleister, Arbeitgeber und Solidaritätsstifter. „Sie reinvestieren ihre Mittel in die Soziale Arbeit und das spart der öffentlichen Hand Geld“, so Hammann vor rund 70 geladenen Gästen im AWO Integra Tagwerk.

### Nicht nur gesellschaftlicher Mehrwert

Das AWO Integra Tagwerk in Erbach ist eine Tagesstätte und Werkstatt für psychisch kranke Menschen in gemeinsamen Räumlichkeiten. Die tagesstrukturierenden Maßnahmen und Arbeitsangebote dienen der sozialen und beruflichen Rehabilitation gleichermaßen.

„Dadurch können wir auch wiederkehrende Aufenthalte in der Psychiatrie vermeiden und den Menschen individuelle Hilfe anbieten“, fasst Einrichtungsleiter Heiko Birkenstock ein wesentliches Ziel des AWO Integra Tagwerks zusammen. Menschen erfahren im Tagwerk Stabilität und können so wieder an den Alltag herangeführt werden. Durch die verschiedenen Arbeitsbereiche im AWO Integra Tagwerk besteht hier die Möglichkeit seine Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich für weitere berufliche Stationen zu qualifizieren.

„Rassismus ist eine Bedrohung für die freie Entfaltung der Persönlichkeit, das selbstbestimmte Leben von Minderheiten und gefährdet dadurch unsere Demokratie. Deshalb beteiligt sich die AWO bundesweit an den ‚Internationalen Wochen gegen Rassismus‘ mit vielfältigen Aktivitäten“, sagt Torsten Hammann zu den Hintergründen der Aktion.

### Freiwilligendienste für Menschen mit Fluchterfahrung

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligendienste Hessen hat neue Materialien erstellt: für Freiwillige mit Fluchterfahrungen gibt es eine Postkarte sowie eine Homepage ([www.SOCIALHERO-FSJ.de](http://www.SOCIALHERO-FSJ.de)) in den Sprachen Deutsch, Englisch, Farsi, Arabisch und Tigrinya. Für Multiplikator\*innen wurde ein Flyer sowie eine Homepage [www.SOCIALHERO\\_FSJ.de/INFO](http://www.SOCIALHERO_FSJ.de/INFO) mit Informationen zu den Möglichkeiten eines Freiwilligendienstes erstellt. Bei Interesse können die Infomaterialien (Flyer, Postkarte und Plakat) über uns bezogen und an Interessierte weitergereicht werden.

Für weitere Informationen zum Thema Freiwilligendienst für Menschen mit Fluchterfahrungen ist *Bastian Knobloch* (069-42009-268; [bastian.knobloch@awo-hs.org](mailto:bastian.knobloch@awo-hs.org)) gerne ansprechbar. ■

**AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V.**  
Kruppstraße 105 | 60388 Frankfurt  
[post@awo-hs.org](mailto:post@awo-hs.org) | [www.awo-hs.org](http://www.awo-hs.org)



# Jugendwerk



## Jugendwerk plant eigene Kampagne zur Bundestagswahl

Der Vorstand des Bezirksjugendwerks hat sich mit zwei Aktionen an der Aktionswoche gegen Rassismus beteiligt.

Am 21.3. besuchte der Jugendwerksvorstand den AWO-Jugendtreff in Hausen. Die Jugendlichen bezogen mit selbstgestalteten Plakaten Stellung zum Thema Rassismus. Außerdem wurde ein Sticker entworfen, der ab sofort beim Jugendwerk erhältlich ist.



Ende März machte sich ein Teil des Vorstandes auf den Weg nach Dresden. Dort hat das südhessische Jugendwerk gemeinsam mit dem Jugendwerk Dresden, Jugendwerk Brandenburg, Jugendwerk Thüringen und dem Jugendwerk Mittelrhein eine Klausurtagung veranstaltet. Die jungen Menschen haben sich dabei intensiv mit dem Wahlprogramm der AfD auseinandergesetzt. Ein erster Schritt war, ausgewählte Thesen den Werten des JW gegenüber zu stellen. Schnell kristallisierten sich gewaltige Kontraste heraus. Nach einigen lebhaften Diskussionen kamen die Teilnehmer\*innen immer wieder zu der Erkenntnis, dass sich das Jugendwerk mit dem menschenverachtenden und menschenfeindlichen Bild der AfD nicht identifizieren kann und will.

Im Hinblick auf die Bundestagswahl plant das Jugendwerk eine Aktion oder ähnliches zu starten. Nach gemeinsamen kreativen Überlegungen beschloss der Vorstand, dass es ein paar kurze Videos geben soll, die dann über soziale Netzwerke verbreitet werden können. In den Videos wollen wir uns mit provokanten Thesen der AfD auseinandersetzen und diese verdeutlichen.

An den Videos wird jetzt die nächste Zeit gearbeitet, so dass die Videos noch rechtzeitig vor der Wahl veröffentlicht werden können.

## Aktion „Kindern Ferien schenken“

Mit Hilfe der Spenden von Teilnehmer\*innen der Freizeiten, ihrer Eltern sowie der Ortsvereine der AWO Hessen-Süd konnte das Jugendwerk im vergangenen Jahr Kindern und Jugendlichen Ferien schenken. Hierfür ein herzliches Dankeschön!

Was ist „Kindern Ferien schenken“?

Sei es, dass Familien in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, von Arbeitslosigkeit betroffen oder neu in Deutschland sind – nicht alle können es sich leisten, ihren Kindern eine Ferienfreizeit zu finanzieren. Da es aber gerade in Notzeiten gut tut „mal raus zu kommen“ und mit anderen Kindern eine sorgenfreie Zeit zu erleben, haben der Bezirksverband und das Jugendwerk der AWO Hessen-Süd das Spendenprojekt „Kindern Ferien schenken“ ins Leben gerufen.

Mit vielen kleinen und großen Beiträgen können Sie Kindern und Jugendlichen, deren Familien in Not geraten sind, ermöglichen, an einer Freizeit, einer Fortbildung oder einem Bildungsangebot teilzunehmen.

Helfen Sie mit! Spenden Sie! Denn schon ein kleiner Beitrag kann einem Kind oder Jugendlichen ein großes Glück bescheren!

Spendenkonto:

Empfänger: Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V.

Bank: Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE39 5005 0201 1246 6191 89

SWIFT-BIC: HELADEF1822

Stichwort: „Kindern Ferien schenken“

Vielen Dank! ■

**Bezirksjugendwerk der AWO Hessen-Süd e.V.**  
Allerheiligentor 2-4 | 60311 Frankfurt  
vorstand@jw-awo.de | www.jw-awo.de



# Zurückgeschaut



Hintere Reihe v. links: Rainer Schnellbacher (Delegationsleiter), Heinz Stang (Coach), Sven Schöngart, Christa Brauch, Torsten Arnold (Headcoach).

Vordere Reihe v. links: Robert Ole Hertel, Svetlana Kutenkova, Vanessa Kostyra, Mike Meyer, Tanja Steidl, Pia Faßhauer.



**Hessen-Süd**

## Der lange Weg der Tanja Steidl zu den Special Olympics Winterspielen in Willingen

Tanja Steidl ist 40 Jahre alt und von Geburt an blind. Sie ist es gewohnt, mit ihrer Dunkelheit umzugehen und hat gelernt, ihre Umgebung mit anderen Sinnen zu erfassen und zu erfahren. Licht in ihre Dunkelheit bringen Erlebnisse mit Freunden und Bekannten, Erfahrungen im Werkstattleben sowie Erfolgserlebnisse in den Angeboten der „Arbeitsbegleitenden Maßnahmen“, mit der Teilnahme an sportlichen Wettbewerben als Höhepunkte. Da sie von Natur aus sehr wissbegierig ist und immer wieder Neues ausprobieren möchte, war es keine Überraschung, dass sie sich 2007 für die Integra-Skifortbildung in Oberstdorf anmeldete. Aufgrund der Tatsache, dass Tanja ohne jegliche Angst und voller Vertrauen in Skilehrer und Betreuer das Erlernen der Grundtechniken des Skilanglaufs anging, gelang es ihr sehr schnell, den motorischen Anforderungen des Gleitens und der Beherrschung des Gleichgewichts auf schmalen Brettern gerecht zu werden. Durch die ständige Verbesserung ihrer skitechnischen Fertigkeiten schaffte sie es schließlich bis zur Teilnahme an den Special Olympics Winterspielen in Altenberg. Dort errang sie dann auch ihre ersten beiden Medaillen in den Gleitwettbewerben über 50m und 100m. Folgerichtig war sie im Jahre 2013 Teilnehmerin der Nationalen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen, bei denen sie erneut zur Medaillengewinnerin avancierte.

Nächstes Ziel der Tanja Steidl waren natürlich die Special Olympics Winterspiele 2015 in Inzell. Alles war vorbereitet und Tanja sollte am Vormittag des 1. März 2015 zuhause abgeholt werden. Leider konnte sie auf Grund einer Erkrankung die Fahrt nach Inzell nicht antreten. Eine Katastrophe für Tanja, die ihre Absage jedoch mit großer Fassung

trug. So hieß es, nochmal zwei Jahre zu warten, bis zu den Winterspielen 2017, die in Willingen stattfinden sollten. Wieder war Tanja als Teilnehmerin gemeldet, doch erneut zogen, im wahrsten Sinne des Wortes, dunkle Wolken auf. Aufgrund der warmen Witterung mit anhaltendem Tauwetter waren die Spiele in Willingen stark gefährdet. Unter großem Einsatz vieler freiwilliger Helfer, der Stadt Willingen mit dem dortigen Skiclub, sowie unzähliger Lastwagenladungen Schnee gelang es schließlich doch, die Wettkämpfe durchzuführen. Damit war der Weg frei für Tanjas Start bei den Langlaufwettbewerben, der erneut mit einer Silber- und einer Bronzemedaille belohnt wurde.

### 16 Medaillen für AWO Integra Athleten\*innen

Absolut gesehen noch besser war das Ergebnis anderer AWO Integra Athleten\*innen. So errangen sowohl Vanessa Kostyra als auch Robert Ole Hertel zwei Goldmedaillen in den Gleitwettbewerben über 50m und 100m. Über die gleichen Distanzen lief Sven Schöngart zu zwei Bronzemedailles. Über die längeren Distanzen, 500m und 1000m, kam es zu weiteren Erfolgen. Pia Faßhauer erkämpfte sich eine Gold- und eine Bronzemedaille, Christa Brauch lief zu zwei Silbermedaillen, Svetlana Kutenkova und Mike Meyer durften sich über je eine Silber- und Bronzemedaille freuen. Damit gelang der AWO Integra Delegation mit dem Gewinn von 16 Medaillen ein überragendes Ergebnis. ■

**AWO Bezirksverband Hessen-Süd e.V.**  
**Kruppstraße 105 | 60388 Frankfurt**  
**post@awo-hs.org | www.awo-hs.org**